

daß mit den Mannen, Städten und Leuten des Markgrafen Wilhelm I., die wegen dieses Schlosses mit dem Kloster in Fehde gestanden haben, insbesondere mit den Städten Zwickau und Oederan, eine Ausgleichung getroffen sei.

321.

1390 Jan. 18. 5

Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Staatsarchiv Hannover Cop. III 5 fol. 57^b.

Gedr.: Sudendorf Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 7,2.

Otto Herzog von Braunschweig macht ein Bündniß auf Lebenszeit mit den Herzögen Bernd und Heinrich von Braunschweig und Lüneburg. Hiruß sprechen wir — — — hern Balthazar Iantgraffin zû Doringen unde marcgraffin zu Meissin — — —. Dritzen 10 hundirt iar darnach yn dem nuntzigistin iare des nestin dinstages vor sante Fabiani unde Sebastiani dage der heiligen mertelere.

322.

Erzbischof Adolf von Mainz befreit die Juden zu Eisenach, Gotha, Langensalza, Jena, Weimar und Weißensee auf 6 Jahre von allen Ladungen vor geistliche Gerichte.

1390 Jan. 19. 15

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch IX fol. 299^b. 297.

Anm.: Darunter: In simili forma littera data est iudeis in Isenach et sub eodem dato. Item — iudeis in Salcza, — iudeis in Ihene, — iudeis in Wymar, — iudeis in Wißensee. Eine ähnliche Verordnung für die Juden in Erfurt dat. 1390 Jan. 9 (dominica post epiphanie) ebenda fol. 298. — Erzbischof Adolf, der seit Ende Dezbr. 1389 in Erfurt und dann im Eichsfelde sich aufhielt, starb plötzlich in Heiligenstadt 1390 Febr. 6; nach Rothe Düring. Chron. ed. v. Liliencron 639 bereitete er eben einen Krieg gegen die Land- und Markgrafen von Meissen und Thüringen vor wegen der Hälfte von Langensalza und umb die koste, die sie von seyner wegen yn dem krige vor Erforte gehat hatten. Vergl. Lindner 2,117. Friedensburg 215.

Wir Adolff 2c. bekennen 2c., daz wir die iuden, die in diessen nachgeschriben steten mit namen czu Isenach, zu Gotha, zu Salcza, zu Ihene, zu Wymar unde zu Wißen- 25 see iczunt wonhaftig sin oder bynnen diesen nesten sechs iaren dar komen werden, die gnade getan haben unde tun in diesem brieve dyselben sechs iar uz von diesem hutigen tage, als datum heldet dieses brieffs, ane zelhen sechs iar nach einander folgende, daz sie nymand, er sie geistlich oder werntlich, dieselben ziit uz an kein geistlich gerichte nyrgen laden sal. Dann wer den iuden, [die] dieselben ziit uz zu Gotha wonen, zuzusprechen hat, 30 der sal daz thun vor dem schulmeister darselbis zu Gotha, der zu ziiten ist, unde sal man da von yn nemen ein schlecht recht, eyn neyn oder ia. Wer ez aber, daz sie daselbis ymand ubirczugen wolte, der oder die solten sie beide mit unbesprochen cristen unde mit iuden ubirczugen unde mit cristen oder iuden besondern umbe alle schulde, als man iuden billich bezugen sal. Unde darumbe so soldent uns die iuden uz den vorgeantten sechs steten 35 alle iaren dienen unde zu zinse geben virczig guldin gelts uff sand Mertins tag in dem winther gelegen unde die reichen unde antworten von unsern wegen unserme provisor zu Erfurte, der zu ziiten ist, dieselben egenantten sechs iar uz. Davon gebiten wir ernstlich